Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 129 (2003)

Heft: Dossier (26/03): Minergie

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzielle Anreize

Obwohl der Zusatznutzen eines Minergie-Gebäudes mit Zusatzkosten von rund 6,3 % verbunden ist, locken finanzielle Anreize in Form von Förderbeiträgen, Rabatten auf Minergie-Modulen, günstigen Hypotheken - und notabene einer höheren Ausnutzungsziffer. Letztere kommt im Kanton Wallis per Dekret zur Anwendung: Wer sich hier für den Baustandard der Zukunft entscheidet, kommt in den Genuss einer 10% höheren Ausnutzungsziffer. Die Begründung ist einleuchtend: Solche Bauten verursachen trotz höherer Ausnutzung weniger Emissionen durch den Energieverbrauch. Die Flumroc AG und ihre Tochtergesellschaft Rüesch Solartechnik gewähren auf ihren Minergie-Modulen 10 % Rabatt. Die Kantone bieten Förderprogramme an. Wer nach dem neuen Standard baut, profitiert überdies von besonders günstigen Hypotheken. Auch dafür gibt es gute Gründe, wie Marcel Rose, Leiter Produkt-Management Finanzierungen der Zürcher Kantonalbank in Zürich, ausführt: «Die Finanzierung von energetisch optimierten Objekten wie Minergie-Bauten ist für die Banken interessant, denn solche Gebäude sind bei Energiekrisen attraktiver. Zudem sind sie aufgrund des geringeren Wertabbaus mit reduziertem Risiko behaftet, und die Liegenschaft erfährt eine Wertsteigerung.» Auch der Schweizer Verband der Raiffeisenbanken bietet seit Juli 2002 Minergie-Hypotheken an, mit einem halben Prozent Vergünstigung auf 250 000 Franken. Dazu Adrian Stiffler, Produktmanager Hypotheken und Kredite des Schweizer Verbands der Raiffeisenbanken in St. Gallen: «Für Minergie haben wir uns entschieden, weil diese Marke bereits breit abgestützt ist, unter anderem von Bund und Kantonen, und die Kreditvergabe nach einfachen Mustern abläuft, was das (Handeln an der Front) unkompliziert macht und für unsere Kunden leicht verständlich ist.»

Sparpotenzial

Ein Beispiel: die Sanierung eines Mehrfamilienhauses in Männedorf (ZH): Das Gebäude mit Baujahr 1960 und einer Energiebezugsfläche von 713 m² wurde 1999 nach Minergie saniert. Zur Erneuerung und Erweite-



3 Sommeransicht des «Riders Palace»

